Fragwürdige Forschungspraktiken in empirischen Projekten im Rahmen des Psychologie-Studiums

Ergänzende Materialien

PsyFaKo Open Science AG 08.09.2019

Inhaltsverzeichnis

1

Aus	sführli	chere Darstellung der Ergebnisse	2
1.1	Verl	breitung fragwürdiger Forschungspraktiken	2
1.2	Zus	ätzliche Ergebnisse	3
1.2.	1	Thematisierung der Repliaktionskrise - Nach Uni	3
1.2.	2	Thematisierung der Repliaktionskrise - Aggregiert	4
1.2.	3	Thematisierung der Repliaktionskrise - Detailliert	5
1.3	Ехр	lorative Analysen	7
1.3.	1	GLMM zu ORPs	7
1.3.	2	GLMM zu rezenten Projekten, QRPs	8
1.3.	3	GLMM zu rezenten Projekten, ORPs	10
1.3.	4	GLMM linearer Trend der Projektart, QRPs	11
1.3.	5	GLMM linearer Trend der Projektart, ORPs	13
1.3.	6	GLMM Behandlung der RK in der Lehre	14
1.3.	7	LMER Eindruck von Informiertheit	16
1.3.	8	LMER Wichtigkeit	17

1 Ausführlichere Darstellung der Ergebnisse

1.1 Verbreitung fragwürdiger Forschungspraktiken

Tabelle 1. Ausführlichere Darstellung zum Einsatz von Forschungspraktiken nach Typ der Praktik und Art des Projekts. med. = Median, max = Maximum, min = Minimum, n = Anzahl Projekte

type	project	mean	sd	n	n_applied	med.	min	max
Positiv	emp.intern	0,65	0,74	1115	715	0	0	2
Positiv	other	0,42	0,67	286	118	0	0	2
Positiv	project	0,42	0,64	471	198	0	0	2
Positiv	thesis.bsc	0,53	0,66	642	339	0	0	2
Positiv	thesis.msc	0,72	0,76	167	118	1	0	2
Fragwürdig	emp.intern	1,42	1,63	1115	1517	1	0	9
Fragwürdig	other	0,85	1,37	286	232	0	0	8
Fragwürdig	project	1,30	1,51	471	597	1	0	8
Fragwürdig	thesis.bsc	1,02	1,33	642	642	1	0	7
Fragwürdig	thesis.msc	0,52	0,84	167	85	0	0	4

1.2 Zusätzliche Ergebnisse

1.2.1 Thematisierung der Repliaktionskrise - Nach Uni

Tabelle 2. Antworten von Studierenden auf die Frage "Wurde die Replikationskrise in Lehrveranstaltungen an deiner aktuellen Universität thematisiert?" nach Universität. Dargestellt sind nur Daten von Universitäten, von denen mindestens 30 Beobachtungen vorlagen

Universität	n	Ja	Nein	Nicht sicher	% Ja	% Nein	% Nicht sicher
Rheinische Friedrich- Wilhelms-Universität Bonn	69	67	0	2	97,1	0,0	2,9
Universität zu Köln	43	41	2	0	95,3	4,7	0,0
Westfälische Wilhelms- Universität Münster	42	40	2	0	95,2	4,8	0,0
Universität Koblenz- Landau	57	54	3	0	94,7	5,3	0,0
Julius-Maximilians- Universität Würzburg	73	69	3	1	94,5	4,1	1,4
Georg-August-Universität Göttingen	56	52	3	1	92,9	5,4	1,8
Universität Mannheim	40	34	5	1	85,0	12,5	2,5
Ludwig-Maximilians- Universität München	55	46	9	0	83,6	16,4	0,0
Johannes Gutenberg- Universität Mainz	64	50	11	3	78,1	17,2	4,7
Ruhr-Universität Bochum	49	38	10	1	77,6	20,4	2,0
Technische Universität Chemnitz	49	37	12	0	75,5	24,5	0,0
Universität Regensburg	69	51	16	2	73,9	23,2	2,9

Universität	n	Ja	Nein	Nicht sicher	% Ja	% Nein	% Nicht sicher
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg	63	44	17	2	69,8	27,0	3,2
Justus-Liebig-Universität Gießen	67	46	17	4	68,7	25,4	6,0
Otto-Friedrich-Universität Bamberg	38	26	8	4	68,4	21,1	10,5
Goethe-Universität Frankfurt	36	24	12	0	66,7	33,3	0,0
Universität Bielefeld	64	34	23	7	53,1	35,9	10,9
Universität Osnabrück	67	33	28	6	49,3	41,8	9,0
Universität Hildesheim	55	27	22	6	49,1	40,0	10,9
SRH Heidelberg	53	22	27	4	41,5	50,9	7,5

1.2.2 Thematisierung der Repliaktionskrise - Aggregiert

Tabelle 3. Anteil von Studierenden im jeweiligen Studienabschnitt, die in einer Lehrveranstaltung an ihrer aktuellen, bzw. letzten (bei Alumni) Universität von der Replikationskrise gehört haben.

Die Spalte "n" enthält die Größe der jeweiligen Teilstichprobe.

Studienabschnitt	RK behandelt	n	Anteil (%)
Bachelor	Nein	890	19.9
Bachelor	Weiß nicht	890	4.8
Bachelor	Ja	890	75.3
Master	Nein	456	20.2
Master	Weiß nicht	456	2.4
Master	Ja	456	77.4
Anderer	Nein	9	11.1
Anderer	Weiß nicht	9	11.1

Studienabschnitt	RK behandelt	n	Anteil (%)
Anderer	Ja	9	77.8
Studiere nicht (mehr)	Nein	58	34.5
Studiere nicht (mehr)	Weiß nicht	58	3.4
Studiere nicht (mehr)	Ja	58	62.1

1.2.3 Thematisierung der Repliaktionskrise - Detailliert

Tabelle 4. Anteil von Studierenden im jeweiligen Studienabschnitt und Semester, die in einer Lehrveranstaltung an ihrer aktuellen, bzw. letzten (bei Alumni) Universität von der Replikationskrise gehört haben. Die Spalte "n" enthält die Größe der jeweiligen Teilstichprobe.

Studienabschnitt	Semester	RK behandelt	n	Anteil (%)
Bachelor	1/2	Nein	206	31.1
Bachelor	3/4	Nein	321	16.2
Bachelor	5/6	Nein	268	14.6
Bachelor	7/8	Nein	87	21.8
Bachelor	9/10	Nein	6	33.3
Bachelor	>10	Nein	2	50.0
Bachelor	1/2	Weiß nicht	206	8.7
Bachelor	3/4	Weiß nicht	321	4.4
Bachelor	5/6	Weiß nicht	268	3.7
Bachelor	7/8	Weiß nicht	87	1.1
Bachelor	1/2	Ja	206	60.2
Bachelor	3/4	Ja	321	79.4
Bachelor	5/6	Ja	268	81.7
Bachelor	7/8	Ja	87	77.0
Bachelor	9/10	Ja	6	66.7
Bachelor	>10	Ja	2	50.0

Studienabschnitt	Semester	RK behandelt	n	Anteil (%)
Master	1/2	Nein	239	24.3
Master	3/4	Nein	144	13.9
Master	5/6	Nein	58	15.5
Master	7/8	Nein	10	30.0
Master	9/10	Nein	3	66.7
Master	1/2	Weiß nicht	239	1.3
Master	3/4	Weiß nicht	144	2.8
Master	5/6	Weiß nicht	58	6.9
Master	1/2	Ja	239	74.5
Master	3/4	Ja	144	83.3
Master	5/6	Ja	58	77.6
Master	7/8	Ja	10	70.0
Master	9/10	Ja	3	33.3
Master	>10	Ja	2	100.0
Anderer	3/4	Nein	3	33.3
Anderer	3/4	Weiß nicht	3	33.3
Anderer	1/2	Ja	3	100.0
Anderer	3/4	Ja	3	33.3
Anderer	7/8	Ja	1	100.0
Anderer	>10	Ja	2	100.0
Studiere nicht (mehr)	not applicable	Nein	58	34.5
Studiere nicht (mehr)	not applicable	Weiß nicht	58	3.4
Studiere nicht (mehr)	not applicable	Ja	58	62.1

1.3 Explorative Analysen

1.3.1 GLMM zu ORPs

Welche Faktoren beeinflussen den Einsatz von ORPs?

1.3.1.1 Ausschluss von Beobachtungen

Einzelne Beobachtungen wurden wegen inkonsistenter Antworten oder unklarer Zuordnung des jeweiligen Projektes zu einer Universität ausgeschlossen. Ersteres geschah in Fällen, in denen Teilnehmende bei der Frage nach der Anwendung einer spezifischen Forschungspraktik sowohl die Antwortmöglichkeit "Keines" (Praktik in keinem Projekt verwendet), als auch ein oder mehrere Projekte auswählen (bei offenen Praktiken n = 33 Beobachtungen). Zweiteres geschah bei den Projekten "Projektarbeit" und "Anderes", wenn die Teilnehmenden ihre Universität zwischen Bachelor und Master gewechselt hatten, oder bei Alumni/Alumnae, da deren Bachelor-Universität nicht erfasst wurde (n = 539). Zwischen beiden Kriterien gab es Überschneidungen. Insgesamt werden so 1110 Datenpunkte zu 539 Projekten von 84 Teilnehmenden in der Analyse nicht berichtet.

Tabelle 5. Schätzungen der fixen Effekte für positive Forschungspraktiken. Abhängige Variable:
Forschungspraktik angewendet (0 – Nein, 1 – Ja). Zufällige Achsenabschnitte: Für
Teilnehmende, die mit einem Projekt jeweils assoziierte Universität und die spezifische
Forschungspraktik.

Prädiktor	В	SE	OR	KI (95.00 %)	Z	р
(Intercept)	-0,91	0,19	0,40	[0,28; 0,58]	-4,78	<.001***
Alter	-0,05	0,05	0,95	[0,86; 1,05]	-0,99	.323
Geschlecht - Männlich	0,22	0,11	1,25	[1,01; 1,55]	2,04	.041
Geschlecht - Divers	-0,48	1,27	0,62	[0,05; 7,41]	-0,38	.704
Geschlecht - Keine Antwort	0,51	0,45	1,66	[0,69; 4,01]	1,13	.257
SF - Studiere nicht (mehr)	-0,01	0,28	0,99	[0,57; 1,71]	-0,05	.963
SF - Master	-0,38	0,13	0,68	[0,53; 0,87]	-3,03	.002*
SF - Andere	0,50	0,72	1,64	[0,40; 6,76]	0,69	.490

Prädiktor	В	SE	OR	KI (95.00 %)	Z	р
Anzahl emp. Projekte	-0,06	0,06	0,94	[0,83; 1,06]	-0,99	.321
Interesse	0,05	0,05	1,05	[0,95; 1,16]	0,92	.359
Wichtigkeit	-0,05	0,05	0,95	[0,86; 1,05]	-1,01	.314
Eindruck von Informiertheit	0,34	0,05	1,41	[1,27; 1,56]	6,53	<.001***
OSI an der Uni - Ja	0,07	0,19	1,07	[0,74; 1,54]	0,36	.720
OSI bekannt - Unsicher	0,33	0,12	1,39	[1,10; 1,76]	2,73	.006
OSI bekannt - Ja	0,33	0,12	1,39	[1,11; 1,76]	2,80	.005
RK gelehrt - Unsicher	-0,50	0,31	0,61	[0,33; 1,11]	-1,61	.107
RK gelehrt - Ja	-0,02	0,13	0,98	[0,76; 1,28]	-0,11	.910
Projekt – Anderes	-0,87	0,16	0,42	[0,31; 0,57]	-5,61	<.001***
Projekt – Projektarbeit	-0,72	0,13	0,49	[0,38; 0,62]	-5,71	<.001***
Projekt – Bachelorarbeit	-0,24	0,10	0,79	[0,65; 0,96]	-2,38	.017
Projekt – Masterarbeit	0,21	0,18	1,23	[0,87; 1,74]	1,15	.249

Anmerkungen. Datenpunkte insg. = 4 252, Projekte = 2 142, Teilnehmende = 1 078

Referenzkategorien: Weiblich (Geschlecht), Bachelor (Studienfortschritt), Nein (OSI an der Uni), Nein (OSI bekannt), Nein (RK gelehrt), Expra (Projekt).

Abkürzungen: B – Beta-Gewicht, SE – Standard Error [Standardfehler], OR – Odds Ratio [Chancenverhältnis], KI - Konfidenzintervall, RK - Replikationskrise, OSI - Open Science Initiative, QRP – Questionable Research practice [Fragwürdige Forschungspraktik], SB – Selektives Berichten, SF - Studienfortschritt

Markierungen: * p < 0,00250, ** p < 0,00050, *** p < 0,00005 (adjustierte Alpha-Niveaus nach Bonferroni)

1.3.2 GLMM zu rezenten Projekten, QRPs

Gibt es zwischen aktuellen Master- und aktuellen Bachelor-Studierenden Unterschiede in der Wahrscheinlichkeit, mit der QRPs angewendet wurden? Wenn ja, ist das ein Hinweis darauf, dass es in der näheren Vergangenheit Veränderungen in der Lehre gab. Hier nur Betrachtung von Expras und Bachelorarbeiten.

1.3.2.1 Ausschluss von Beobachtungen

Einzelne Beobachtungen wurden wegen inkonsistenter Antworten oder unklarer Zuordnung des jeweiligen Projektes zu einer Universität ausgeschlossen. Ersteres geschah in Fällen, in denen Teilnehmende bei der Frage nach der Anwendung einer spezifischen Forschungspraktik sowohl die Antwortmöglichkeit "Keines" (Praktik in keinem Projekt verwendet), als auch ein oder mehrere Projekte auswählen (bei offenen Praktiken n = 33 Beobachtungen). Zweiteres geschah bei den Projekten "Projektarbeit" und "Anderes", wenn die Teilnehmenden ihre Universität zwischen Bachelor und Master gewechselt hatten, oder bei Alumni/Alumnae, da deren Bachelor-Universität nicht erfasst wurde (n = 539). Des Weiterern wurden nur Daten von Expras und Bachelorarbeiten berücksichtigt (n = 1757 Projekte). Insgesamt werden so 11039 Datenpunkte zu 1220 Projekten von 193 Teilnehmenden in der Analyse nicht berichtet. Zwischen den Kriterien gab es Überschneidungen.

Tabelle 6. Schätzungen der fixen Effekte für fragwürdige Forschungspraktiken. Abhängige Variable: Forschungspraktik angewendet (0 – Nein, 1 – Ja). Zufällige Achsenabschnitte: Für Teilnehmende und die mit einem Projekt jeweils assoziierte Universität.

Prädiktor	В	SE	OR	KI (95.00 %)	z p
(Intercept)	-2,12	0,10	0,12	[0,10; 0,15]	-21,00 <.001***
SF - Studiere nicht (mehr)	0,18	0,44	1,20	[0,51; 2,82]	0,41 .684
SF - Master	0,05	0,10	1,05	[0,87; 1,27]	0,51 .612
Projekt – Bachelorarbeit	-0,40	0,06	0,67	[0,59; 0,76]	-6,35 <.001***

Anmerkungen. Datenpunkte insg. = 13 090, Projekte = 1 461, Teilnehmende = 969

Referenzkategorien: Bachelor (Studienfortschritt), Expra (Projekt).

Abkürzungen: B – Beta-Gewicht, SE – Standard Error [Standardfehler], OR – Odds Ratio [Chancenverhältnis], KI - Konfidenzintervall, SF - Studienfortschritt

Markierungen: * p < 0,0167, ** p < 0,0033, *** p < 0,0003 (adjustierte Alpha-Niveaus nach Bonferroni)

1.3.3 GLMM zu rezenten Projekten, ORPs

Gibt es zwischen aktuellen Master- und aktuellen Bachelor-Studierenden Unterschiede in der Wahrscheinlichkeit, mit der positive Forschungspraktiken angewendet wurden? Wenn ja, ist das ein Hinweis darauf, dass es Veränderungen in der Lehre gab.

1.3.3.1 Ausschluss von Beobachtungen

Einzelne Beobachtungen wurden wegen inkonsistenter Antworten oder unklarer Zuordnung des jeweiligen Projektes zu einer Universität ausgeschlossen. Ersteres geschah in Fällen, in denen Teilnehmende bei der Frage nach der Anwendung einer spezifischen Forschungspraktik sowohl die Antwortmöglichkeit "Keines" (Praktik in keinem Projekt verwendet), als auch ein oder mehrere Projekte auswählen (bei offenen Praktiken n = 33 Beobachtungen). Zweiteres geschah bei den Projekten "Projektarbeit" und "Anderes", wenn die Teilnehmenden ihre Universität zwischen Bachelor und Master gewechselt hatten, oder bei Alumni/Alumnae, da deren Bachelor-Universität nicht erfasst wurde (n = 539). Des Weiterern wurden nur Daten von Expras und Bachelorarbeiten berücksichtigt (n = 1757 Projekte). Insgesamt werden so 2463 Datenpunkte zu 1220 Projekten von 193 Teilnehmenden in der Analyse nicht berichtet. Zwischen den Kriterien gab es Überschneidungen.

Tabelle 7. Schätzungen der fixen Effekte für offene Forschungspraktiken. Abhängige Variable:
Forschungspraktik angewendet (0 – Nein, 1 – Ja). Zufällige Achsenabschnitte: Für
Teilnehmende und die mit einem Projekt jeweils assoziierte Universität.

Prädiktor	В	SE	OR	KI (95.00 %)	z p
(Intercept)	-0,58	0,16	0,56	[0,41; 0,76]	-3,70 <.001***
SF - Studiere nicht (mehr)	-0,15	0,49	0,86	[0,33; 2,23]	-0,32 .751
SF - Master	-0,56	0,11	0,57	[0,46; 0,72]	-4,84 <.001***
Projekt – Bachelorarbeit	-0,25	0,10	0,78	[0,64; 0,95]	-2,46 .014*

Anmerkungen. Datenpunkte insg. = 2 899, Projekte = 1 461, Teilnehmende = 969

Referenzkategorien: Bachelor (Studienfortschritt), Expra (Projekt).

Prädiktor	В	SE	OR KI (95.00 %)	z p

Abkürzungen: B – Beta-Gewicht, SE – Standard Error [Standardfehler], OR – Odds Ratio [Chancenverhältnis], KI - Konfidenzintervall, SF - Studienfortschritt

Markierungen: * p < 0,0167, ** p < 0,0033, *** p < 0,0003 (adjustierte Alpha-Niveaus nach Bonferroni)

1.3.4 GLMM linearer Trend der Projektart, QRPs

Gibt es einen Trend dahingehend, dass bei Projekten, die später im Studium durchgeführt werden, weniger oder mehr QRPs eingesetzt werden? Hier nur Betrachtung von Expras, Bachelorarbeiten und Masterarbeiten, da für diese die Reihenfolge klar bestimmt werden kann.

1.3.4.1 Ausschluss von Beobachtungen

Einzelne Beobachtungen wurden wegen inkonsistenter Antworten oder unklarer Zuordnung des jeweiligen Projektes zu einer Universität ausgeschlossen. Ersteres geschah in Fällen, in denen Teilnehmende bei der Frage nach der Anwendung einer spezifischen Forschungspraktik sowohl die Antwortmöglichkeit "Keines" (Praktik in keinem Projekt verwendet), als auch ein oder mehrere Projekte auswählen (bei offenen Praktiken n = 33 Beobachtungen). Zweiteres geschah bei den Projekten "Projektarbeit" und "Anderes", wenn die Teilnehmenden ihre Universität zwischen Bachelor und Master gewechselt hatten, oder bei Alumni/Alumnae, da deren Bachelor-Universität nicht erfasst wurde (n = 539). Des Weiterern wurden nur Daten von Expras, Bachelorarbeiten und Masterarbeiten berücksichtigt (n = 1924 Projekte). Insgesamt werden so 9541 Datenpunkte zu 1053 Projekten von 119 Teilnehmenden in der Analyse nicht berichtet. Zwischen den Kriterien gab es Überschneidungen.

Tabelle 8. Modell zur Untersuchung des linearen Trends der Projektart. Schätzungen der fixen Effekte für fragwürdige Forschungspraktiken. Abhängige Variable: Forschungspraktik angewendet (0 – Nein, 1 – Ja). Zufällige Achsenabschnitte: Für Teilnehmende und die mit einem Projekt jeweils assoziierte Universität und die spezifische Forschungspraktik.

Prädiktor	В	SE	OR	KI (95.00 %)	z p
(Intercept)	-3,11	0,39	0,04	[0,02; 0,10]	-7,88 <.001***
Alter	0,05	0,05	1,05	[0,95; 1,16]	0,90 .367

Prädiktor	В	SE	OR	KI (95.00 %)	Z	р
Geschlecht - Männlich	0,07	0,12	1,07	[0,84; 1,35]	0,54	.589
Geschlecht - Divers	-0,23	1,07	0,79	[0,10; 6,47]	-0,22	.828
Geschlecht - Keine Antwort	-0,73	0,52	0,48	[0,17; 1,34]	-1,40	.162
SF - Studiere nicht (mehr)	0,77	0,30	2,16	[1,21; 3,87]	2,59	.010
SF - Master	0,21	0,14	1,24	[0,95; 1,62]	1,59	.112
SF - Andere	-0,81	1,15	0,44	[0,05; 4,22]	-0,71	.480
Anzahl emp. Projekte	-0,10	0,07	0,90	[0,79; 1,03]	-1,48	.140
Interesse	0,04	0,06	1,05	[0,94; 1,17]	0,80	.422
Wichtigkeit	-0,21	0,05	0,81	[0,73; 0,90]	-4,02	<.001**
Eindruck von Informiertheit	-0,36	0,06	0,70	[0,62; 0,78]	-6,29	<.001***
OSI an der Uni - Ja	0,16	0,19	1,17	[0,81; 1,69]	0,85	.397
OSI bekannt - Unsicher	0,01	0,13	1,01	[0,79; 1,31]	0,10	.923
OSI bekannt - Ja	-0,33	0,13	0,72	[0,56; 0,93]	-2,47	.013
RK gelehrt - Unsicher	0,45	0,28	1,57	[0,91; 2,73]	1,61	.107
RK gelehrt - Ja	0,00	0,14	1,00	[0,76; 1,31]	0,00	.996
Praktik gelehrt - Ja	-0,06	0,07	0,94	[0,82; 1,07]	-0,93	.352
Projekt – Linear	-0,92	0,12	0,40	[0,32; 0,50]	-7,74	<.001***
Projekt – Quadratisch	-0,16	0,08	0,85	[0,73; 1,00]	-1,99	.047

Anmerkungen. Datenpunkte insg. = 14 588, Projekte = 1 628, Teilnehmende = 1 043 Referenzkategorien: Bachelor (Studienfortschritt), Expra (Projekt).

Abkürzungen: B – Beta-Gewicht, SE – Standard Error [Standardfehler], OR – Odds Ratio [Chancenverhältnis], KI - Konfidenzintervall, SF - Studienfortschritt

Markierungen: * p < 0,00263, ** p < 0,00053, *** p < 0,00005 (adjustierte Alpha-Niveaus nach Bonferroni)

1.3.5 GLMM linearer Trend der Projektart, ORPs

Gibt es einen Trend dahingehend, dass bei Projekten, die später im Studium durchgeführt werden, weniger oder mehr ORPs eingesetzt werden? Hier nur Betrachtung von Expras, Bachelorarbeiten und Masterarbeiten, da für diese die Reihenfolge klar bestimmt werden kann.

1.3.5.1 Ausschluss von Beobachtungen

Einzelne Beobachtungen wurden wegen inkonsistenter Antworten oder unklarer Zuordnung des jeweiligen Projektes zu einer Universität ausgeschlossen. Ersteres geschah in Fällen, in denen Teilnehmende bei der Frage nach der Anwendung einer spezifischen Forschungspraktik sowohl die Antwortmöglichkeit "Keines" (Praktik in keinem Projekt verwendet), als auch ein oder mehrere Projekte auswählen (bei offenen Praktiken n = 33 Beobachtungen). Zweiteres geschah bei den Projekten "Projektarbeit" und "Anderes", wenn die Teilnehmenden ihre Universität zwischen Bachelor und Master gewechselt hatten, oder bei Alumni/Alumnae, da deren Bachelor-Universität nicht erfasst wurde (n = 539). Des Weiterern wurden nur Daten von Expras, Bachelorarbeiten und Masterarbeiten berücksichtigt (n = 1924 Projekte). Insgesamt werden so 2131 Datenpunkte zu 1053 Projekten von 119 Teilnehmenden in der Analyse nicht berichtet. Zwischen den Kriterien gab es Überschneidungen.

Tabelle 9. Modell zur Untersuchung des linearen Trends der Projektart. Schätzungen der fixen Effekte für prositive Forschungspraktiken. Abhängige Variable: Forschungspraktik angewendet (0 – Nein, 1 – Ja). Zufällige Achsenabschnitte: Für Teilnehmende und die mit einem Projekt jeweils assoziierte Universität und die spezifische Forschungspraktik.

Prädiktor	В	SE	OR	KI (95.00 %)	z p
(Intercept)	-1,01	0,35	0,36	[0,18; 0,72]	-2,88 .004
Alter	-0,03	0,06	0,97	[0,87; 1,08]	-0,53 .599
Geschlecht - Männlich	0,27	0,13	1,31	[1,02; 1,67]	2,13 .033
Geschlecht - Divers	-0,56	1,30	0,57	[0,04; 7,29]	-0,43 .666
Geschlecht - Keine Antwort	0,36	0,53	1,44	[0,51; 4,02]	0,69 .491
SF - Studiere nicht (mehr)	-0,10	0,31	0,90	[0,49; 1,65]	-0,33 .745
SF - Master	-0,45	0,14	0,64	[0,48; 0,84]	-3,19 .001*

Prädiktor	В	SE	OR	KI (95.00 %)	Z	р
SF - Andere	0,33	0,77	1,40	[0,31; 6,36]	0,43	.667
Anzahl emp. Projekte	-0,08	0,07	0,92	[0,80; 1,06]	-1,13	.261
Interesse	0,04	0,06	1,04	[0,93; 1,17]	0,73	.466
Wichtigkeit	-0,05	0,06	0,95	[0,85; 1,07]	-0,81	.416
Eindruck von Informiertheit	0,33	0,06	1,40	[1,24; 1,57]	5,50	<.001***
OSI an der Uni - Ja	0,48	0,30	1,61	[0,90; 2,89]	1,61	.106
OSI bekannt - Unsicher	0,20	0,14	1,22	[0,93; 1,60]	1,44	.151
OSI bekannt - Ja	0,30	0,14	1,35	[1,03; 1,77]	2,20	.028
RK gelehrt - Unsicher	-0,41	0,34	0,66	[0,34; 1,30]	-1,19	.233
RK gelehrt - Ja	0,02	0,15	1,02	[0,76; 1,38]	0,14	.885
Projekt – Linear	0,25	0,13	1,28	[0,98; 1,66]	1,85	.065
Projekt – Quadratisch	0,34	0,10	1,40	[1,16; 1,69]	3,49	<.001**

Anmerkungen. Datenpunkte insg. = 3 231, Projekte = 1 628, Teilnehmende = 1 043 Referenzkategorien: Bachelor (Studienfortschritt), Expra (Projekt).

Abkürzungen: B – Beta-Gewicht, SE – Standard Error [Standardfehler], OR – Odds Ratio [Chancenverhältnis], KI - Konfidenzintervall, SF - Studienfortschritt

Markierungen: * p < 0,00278, ** p < 0,00056, *** p < 0,00006 (adjustierte Alpha-Niveaus nach Bonferroni)

1.3.6 GLMM Behandlung der RK in der Lehre

Welche Faktoren hängen mit der Behandlung der RK in der Lehre zusammen? Ist es gar so, dass Open Science Initiativen dafür sorgen, dass die Behandlung in der Lehre wahrscheinlicher wird?

Tabelle 10. Modell zur Untersuchung von Zusammenhängen der Kovariaten mit dem Bericht über eine Behandlung der Replikationskrise in Lehrveranstaltungen. Schätzungen der fixen Effekte. Abhängige Variable: (0 – Nein, 1 – Ja). Zufälliger Achsenabschnitt für Teilnehmende.

Prädiktor	В	SE	OR	KI (95.00 %)	Z	р
(Intercept)	1,43	0,23	4,16	[2,65; 6,54]	6,18	<.001***
Alter	-0,06	0,08	0,94	[0,80; 1,10]	-0,76	.446
Geschlecht - Männlich	-0,54	0,18	0,58	[0,41; 0,83]	-2,95	.003*
Geschlecht - Divers	-1,35	1,38	0,26	[0,02; 3,86]	-0,98	.328
Geschlecht - Keine Antwort	-0,57	0,65	0,56	[0,16; 2,00]	-0,89	.376
SF - Studiere nicht (mehr)	-1,58	0,41	0,21	[0,09; 0,46]	-3,85	<.001**
SF - Master	-0,67	0,22	0,51	[0,33; 0,79]	-3,04	.002*
SF - Andere	-1,03	0,92	0,36	[0,06; 2,17]	-1,12	.264
Anzahl emp. Projekte	0,13	0,08	1,14	[0,99; 1,33]	1,76	.078
Interesse	-0,19	0,09	0,83	[0,70; 0,98]	-2,15	.031
Wichtigkeit	0,12	0,08	1,12	[0,95; 1,33]	1,40	.161
Eindruck von Informiertheit	0,94	0,09	2,56	[2,13; 3,08]	10,02	<.001***
OSI an der Uni - Ja	0,88	0,42	2,40	[1,06; 5,43]	2,11	.035
OSI bekannt - Unsicher	0,10	0,19	1,11	[0,77; 1,60]	0,54	.589
OSI bekannt - Ja	0,53	0,21	1,69	[1,12; 2,57]	2,49	.013

Anmerkungen. N = 1413

Referenzkategorien: Weiblich (Geschlecht), Bachelor (Studienfortschritt), Nein (OSI an der Uni), Nein (OSI bekannt).

Abkürzungen: B – Beta-Gewicht, SE – Standard Error [Standardfehler], OR – Odds Ratio [Chancenverhältnis], KI - Konfidenzintervall, SF - Studienfortschritt, OSI - Open Science Initiative

Markierungen: * p < 0,00357, ** p < 0,00071, *** p < 0,00007 (adjustierte Alpha-Niveaus nach Bonferroni)

1.3.7 LMER Eindruck von Informiertheit

Welche Faktoren hängen damit zusammen, ob Studierende sich über den Themenkomplex gut informiert fühlen?

Tabelle 11. Modell zur Untersuchung von Zusammenhängen der Kovariaten mit dem Eindruck der Teilnehmenden, wie gut sie über den Themenkomplex 'Replikationskrise und Open Science' informiert sind. Schätzungen der fixen Effekte. Abhängige Variable: Eindruck von Informiertheit (numerisch, min: 1 (gar nicht), max: 5 (sehr), z-standardisiert). Zufälliger Achsenabschnitt für die aktuelle/letzte Universität.

	В	SE	t	р
(Intercept)	-0,88	0,08	-11,62	<.001***
Alter	-0,02	0,03	-0,78	.436
Geschlecht - Männlich	0,14	0,06	2,38	.017
Geschlecht - Divers	-0,27	0,49	-0,56	.574
Geschlecht - Keine Antwort	0,07	0,22	0,34	.733
SF - Studiere nicht (mehr)	-0,07	0,13	-0,49	.623
SF - Master	-0,01	0,07	-0,10	.918
SF - Andere	0,08	0,29	0,28	.776
Anzahl emp. Projekte	0,10	0,02	4,34	<.001***
Interesse	0,07	0,03	2,74	.006
Wichtigkeit	0,14	0,03	5,24	<.001***
OSI an der Uni - Ja	0,24	0,10	2,34	.028
OSI bekannt - Unsicher	0,27	0,06	4,74	<.001***
OSI bekannt - Ja	0,42	0,06	6,97	<.001***
RK gelehrt - Unsicher	0,09	0,12	0,76	.450
RK gelehrt - Ja	0,63	0,06	10,54	<.001***

N = 1 413

B SE t p

Referenzkategorien: Weiblich (Geschlecht), Bachelor (Studienfortschritt), Nein (OSI an der Uni), Nein (OSI bekannt), Nein (RK gelehrt).

Abkürzungen: B – Beta-Gewicht, SE – Standard Error [Standardfehler], OR – Odds Ratio [Chancenverhältnis], KI - Konfidenzintervall, SF - Studienfortschritt, OSI - Open Science Initiative, RK - Replikationskrise

Markierungen: * p < 0,00333, ** p < 0,00067, *** p < 0,00007 (adjustierte Alpha-Niveaus nach Bonferroni)

1.3.8 LMER Wichtigkeit

Welche Faktoren hängen damit zusammen, ob Studierende den Themenkomplex wichtig finden?

Tabelle 12. Modell zur Untersuchung von Zusammenhängen der Kovariaten mit der Angabe der Teilnehmenden, als wie wichtig sie den Themenkomplex 'Replikationskrise und Open Science' einschätzen. Schätzungen der fixen Effekte. Abhängige Variable: Eindruck von Informiertheit (numerisch, min: 1 (gar nicht), max: 5 (sehr), z-standardisiert). Zufälliger Achsenabschnitt für die aktuelle/letzte Universität.

	В	SE	t p	
(Intercept)	-0,10	0,07	-1,48 .140	
Alter	0,01	0,02	0,55 .585	
Geschlecht - Männlich	-0,09	0,06	-1,55 .121	
Geschlecht - Divers	-0,16	0,48	-0,34 .733	
Geschlecht - Keine Antwort	0,04	0,22	0,17 .864	
SF - Studiere nicht (mehr)	0,10	0,13	0,75 .452	
SF - Master	0,05	0,06	0,84 .400	
SF - Andere	0,05	0,28	0,19 .850	
Anzahl emp. Projekte	0,01	0,02	0,61 .539	
Interesse	0,45	0,02	19,38 <.001***	

	В	SE	t p)
Wichtigkeit	0,14	0,03	5,51	<.001***
OSI an der Uni - Ja	-0,04	0,07	-0,56 .	581
OSI bekannt - Unsicher	0,05	0,06	0,92 .	359
OSI bekannt - Ja	0,03	0,06	0,59 .	556
RK gelehrt - Unsicher	0,01	0,12	0,08 .	936
RK gelehrt - Ja	0,11	0,06	1,84 .	065

N = 1 413

Referenzkategorien: Weiblich (Geschlecht), Bachelor (Studienfortschritt), Nein (OSI an der Uni), Nein (OSI bekannt), Nein (RK gelehrt).

Abkürzungen: B – Beta-Gewicht, SE – Standard Error [Standardfehler], OR – Odds Ratio [Chancenverhältnis], KI - Konfidenzintervall, SF - Studienfortschritt, OSI - Open Science Initiative, RK - Replikationskrise

Markierungen: * p < 0,00333, ** p < 0,00067, *** p < 0,00007 (adjustierte Alpha-Niveaus nach Bonferroni)